

# ZIM-Projekt HIVCONTROL

## Förderkennzeichen: 16KN055202 - Phase 2

Ekkehard Wolf, Christine Koegl und Eva Wolf

Netzwerkmanagement HIVCONTROL und MUC Research, Munich, Germany

**KONTAKT:**  
 Ekkehard Wolf  
 Netzwerkmanagement HIVCONTROL  
 c/o MUC Research GmbH  
 Karlsplatz 8, 80335 München  
 Tel: +49 (0) 89 599893-3  
 E-Mail: [info@hiv-control.de](mailto:info@hiv-control.de)  
 Web: [www.hiv-control.de](http://www.hiv-control.de)

### Hintergrund

Die HIV-Heilungs- und Diagnostikforschung steht nach wie vor im Zentrum des Interesses des medizinischen Diskurses. Das Netzwerk „HIVCONTROL“ fokussiert neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapiestaltung.

Gegenwärtig besteht ein Defizit an neuen spezifischen prädiktiven Markern, die es ermöglichen, die HIV-Therapie zu individualisieren, z.B. im Sinne einer Therapievereinfachung (Mono- oder Dualtherapie) - ohne dabei ein erhöhtes Risiko eines virologischen Versagens einzugehen - oder eines Absetzens der Therapie ohne das Risiko eines kurzfristigen virologischen Rebounds.

Zu den strategischen Zielen des Netzwerks HIVCONTROL gehören die Identifikation von Biomarkern für eine individualisierte Therapie ebenso wie Lösungen für das Monitoring des Therapieverlaufes und der Vernetzung von dezentralen Daten.

### Projektträger



▪ **ZIM - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand**

- Mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie marktorientierte technologische Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-) Projekte der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sollen nachhaltig unterstützt werden.
- Projektträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist die VDI/VDE-IT GmbH mit Sitz in Berlin. Ziel ist die Förderung von Kooperationsnetzwerken und daraus entstehenden FuE- Projekten in einem mehrphasigen Fördersystem.
- Dieses Fördersystem umfasst die Förderung des Netzwerkmanagements sowie der FuE-Projekte aus den geförderten Kooperationsnetzwerken.

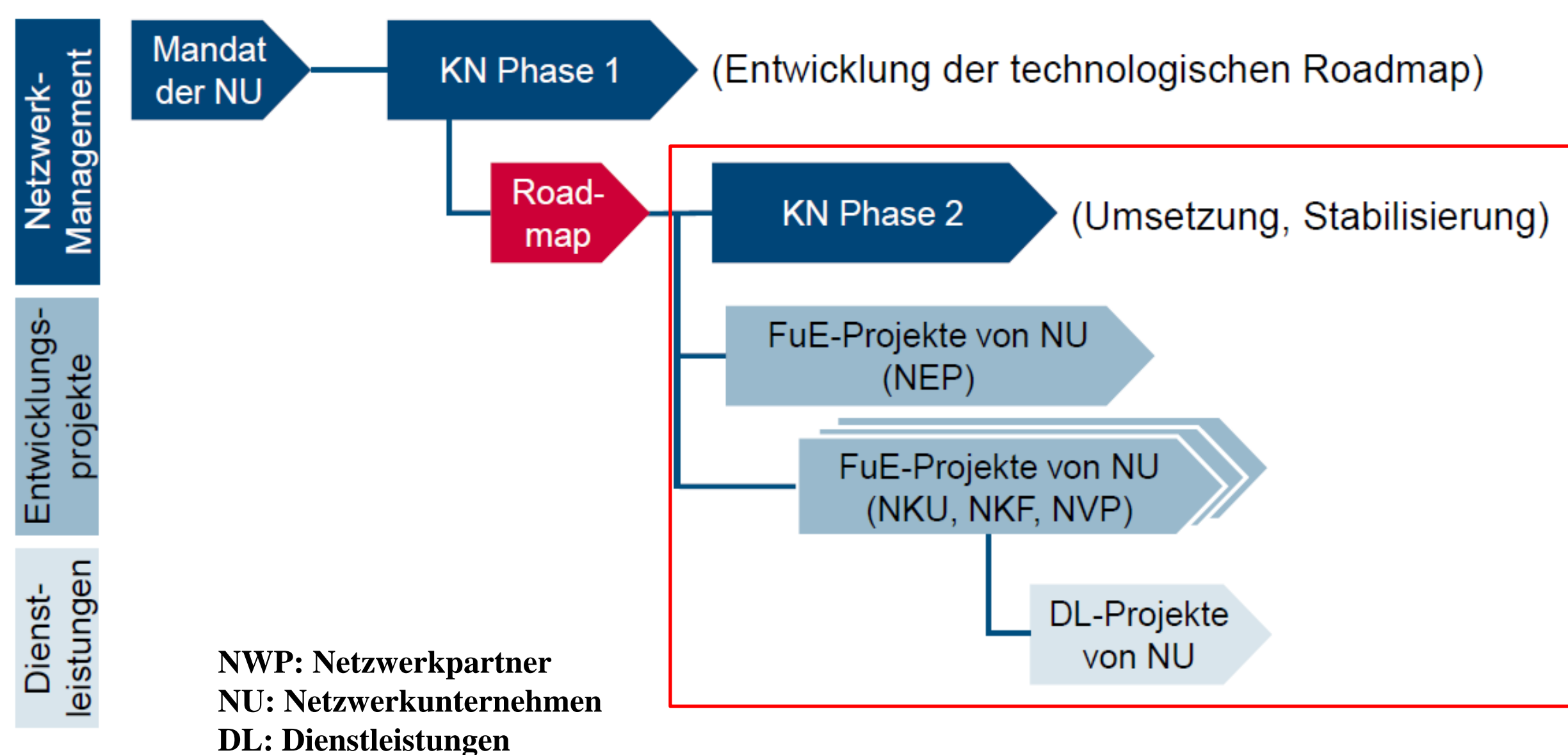
### ZIM - Kooperationsnetzwerke

Ein ZIM-Kooperationsnetzwerk bezeichnet den Zusammenschluss von mindestens sechs kleinen oder mittelständischen Unternehmen (KMU) mit dem Ziel, gemeinschaftlich innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen in einem technologisch oder regional orientierten Verbund oder entlang einer Wertschöpfungskette zu entwickeln. Ziel ist die synergetische Zusammenarbeit auf einem oder mehreren Technologiefeldern, beginnend mit Forschung und Entwicklung bis hin zur Vermarktung der FuE-Ergebnisse.

Mögliche Partner der KMU innerhalb eines Kooperationsnetzwerkes sind Forschungseinrichtungen, Hochschulinstitute und Verbände.

Die erste Förderphase dient dabei der Vorbereitung der FuE-Projekte, an deren Ende die sogenannte *Technologische Roadmap* mit konkreten ZIM-förderfähigen FuE-Projektideen steht. Diese Projekte sollen in der Phase 2 umgesetzt und zur Marktreife gebracht werden.

### Kombination von Netzwerkmanagement und Entwicklungsprojekten



Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand, [www.zim-bwmi.de](http://www.zim-bwmi.de), Stand 31.01.2014

### ZIM – Kooperationsnetzwerk HIVCONTROL

### Aktueller Stand Phase 2, November 2017

Das Netzwerk HIVCONTROL erhielt nach erfolgreich abgeschlossener Phase 1 die Förderbestätigung für die Phase 2.

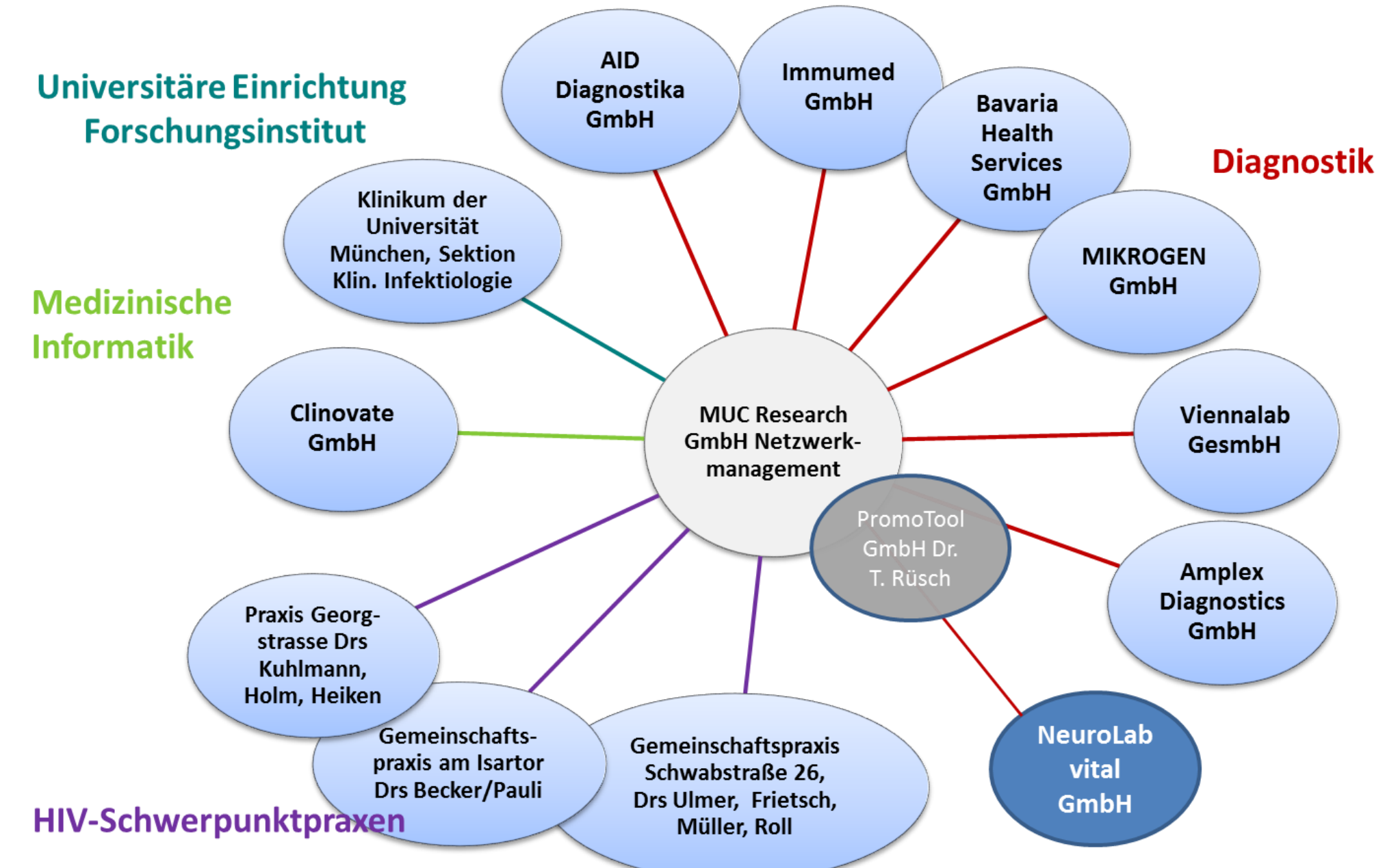
Das Netzwerk besteht in Phase 2 aktuell aus 11 Unternehmen:

- 7 KMU
- 3 HIV-Schwerpunktpraxen
- 1 universitäre Forschungseinrichtung

Die vom Projektträger vorgeschriebene technologische Roadmap konnte erfolgreich an die aktuellen Entwicklungen und die definierten Zielstellungen angepasst und fortgeführt werden. Erste FuE-Projektanträge wurden eingereicht.

### Netzwerk HIVCONTROL

Das Netzwerk HIVCONTROL im Allgemeinen adressiert die Gesundheitswirtschaft; im Speziellen die HIV-Heilungs- und Diagnostikforschung. Die derzeitig partiell noch eingeschränkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, insbesondere das Fehlen individueller Aussageoptionen zum Therapiemanagement und -Verlauf führen zu einem Bedarf an Lösungen, wie sie mit dem Netzwerkansatz verbunden werden. Zentral hierbei sind die medizinische Diagnostik, die zu sich ergänzenden auch individualisierbaren Aussagemöglichkeiten führen, eine IT-Vernetzungsstruktur, die dezentral generierte Daten zusammenzuführen vermag und intelligent auswertet, individualisierbare Therapieoptionen sowie ethische Aspekte, die eine humane medizinische Versorgung prägen, die Mündigkeit des Patienten in den Vordergrund stellen und den Willen des Patienten respektieren.



### Die Netzwerkpartner und ihre Kernkompetenzen

- **Amplex Diagnostics GmbH (Gars)**  
Molekulare Diagnostik unter Nutzung der LAMP- Technologie®
- **AID Diagnostika GmbH (Straßberg)**  
Diagnostik auf Basis der EliSpot-Technologie
- **Bavaria Health Services GmbH (München)**  
Labordiagnostik und Prävention
- **Immumed GmbH (München)**  
Entwicklung von spezieller Diagnostik für Labormedizin und Auftragsforschung
- **MIKROGEN GmbH (Neuried)**  
PCR-basierte erregerspezifische Diagnostik.
- **NeuroLab vital GmbH (Augsburg)**  
Entwicklung von komplexen Nahrungsergänzungsmitteln für Menschen mit geschwächtem Immunsystem
- **ViennaLab Diagnostics GmbH (Wien)- Assoziierter Netzwerkpartner**  
HLA-abhängige Immunantwort
- **Clinovate Net GmbH & Co. KG (München)**  
Software für die Datenextraktion, -fusionierung und medizinische Datenbanken
- **Klinikum der Universität München, Sektion Klinische Infektiologie (München)**  
Frühe Therapie der HIV-Infektion
- **Gemeinschaftspraxis am Isartor Dr. med. Werner Becker & Dr. med. Ramona Pauli (München)**  
Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS und Hepatitis
- **Praxis Georgstrasse Drs. med. Birger Kuhlmann, Stefanie Holm & Hans Heiken (Hannover)**  
Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS und Hepatitis
- **Gemeinschaftspraxis Schwabstraße 26, Drs. med Albrecht Ulmer, Markus Müller, Bernhard Frietsch & Clemens Roll (Stuttgart)**  
Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS und Hepatitis

### Projekte

Bisher genehmigte oder eingereichte Projekte:

- ▶ FuE-Projekt 1: "STD-detect", simultaner Erregernachweis der wichtigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen, Fördertopf: ZIM EP (Einzelprojekt)
- ▶ FuE-Projekt 2: "Latentes Reservoir", Bestimmung des Latenten Reservoirs von HIV, Fördertopf: KMUinnovativ
- ▶ FuE-Projekt 3: "Mikrobiom", probiotische Therapie für HIV-Patienten, Fördertopf: ZIM KU

Geplant für 2018:

- ▶ FuE Projekt 4: "CytoQuant", Fördertopf: ZIM KU
- ▶ FuE Projekt 5: "Digitale integrierte Versorgung", Fördertopf: BMBF: Digitale Plattformen
- ▶ FuE Projekt 6: "HLA Response Assay", Fördertopf: IraSME

### Ausblick

Das Netzwerk HIVCONTROL entwickelt sich positiv. Im Rahmen regelmäßiger Projektdiskussionen und im intensiven Austausch während der Netzwerkmeetings werden neue Projektideen generiert und bestehende verbessert. Die gemeinsamen Anstrengungen sind auf das Erreichen der strategischen Netzwerkziele im limitierten, vom Projektträger vorgegebenen Zeitrahmen ausgerichtet. Alle Maßnahmen des Netzwerkmanagements im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und zusätzlich im Rahmen von Einzelgesprächen mit Multiplikatoren und anderen Vertretern der Zielgruppe sind darauf gerichtet, die Netzwerkpartner bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.